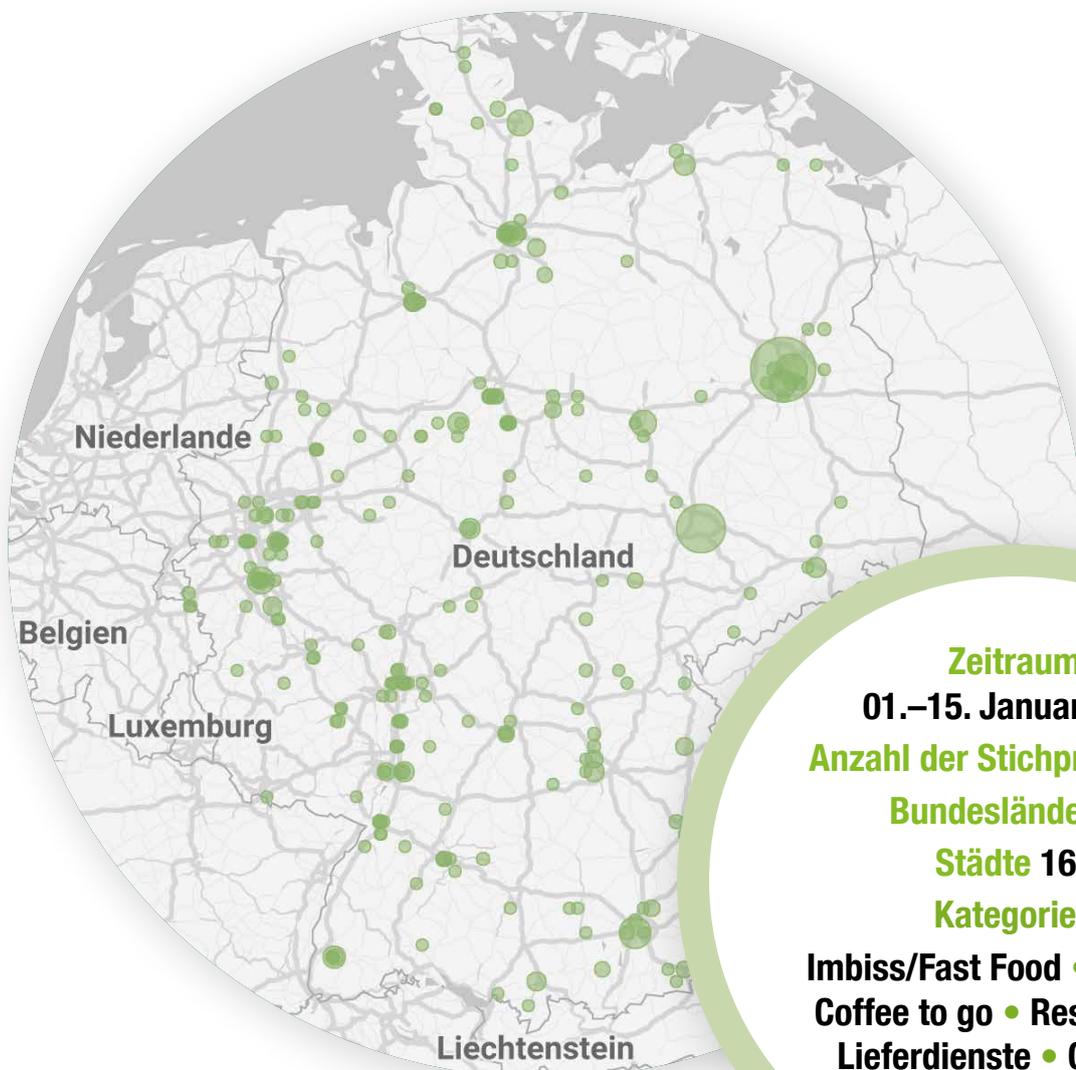


Greenpeace-Recherche:

Deutschland macht den Mehrweg-Test

Ergebnisse der bundesweiten Greenpeace-Recherche

Bei der öffentlichen Greenpeace-Recherche **“Deutschland macht den Mehrweg-Test“** wurde in allen Bundesländern und den größten deutschen Städten getestet, inwiefern die seit dem 01. Januar 2023 geltende **Mehrweg-Angebotspflicht** umgesetzt wird. Dafür wurden zwei Wochen lang Gastronomiebetriebe, Fast-Food-Ketten und Imbisse sowie Lieferdienste und Supermarkt-Frischetheken geprüft.



Zeitraum

01.–15. Januar 2023

Anzahl der Stichproben 687

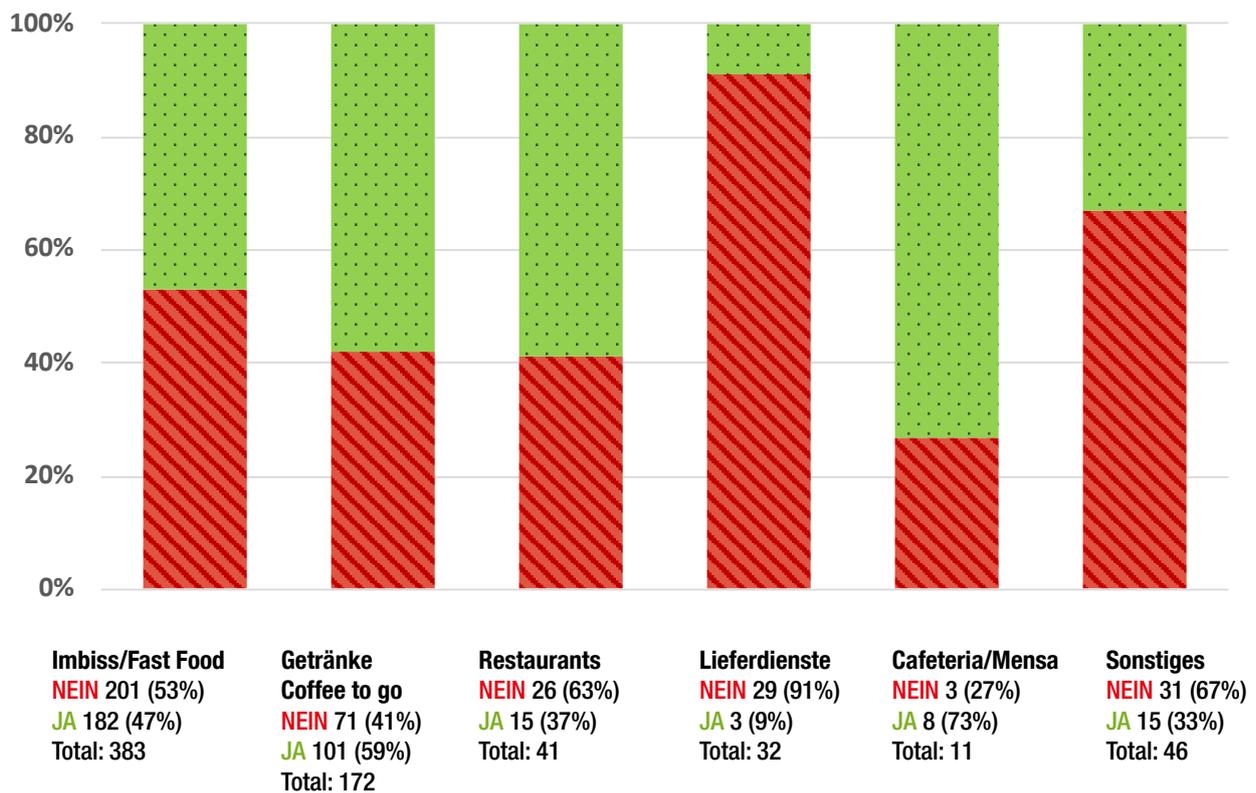
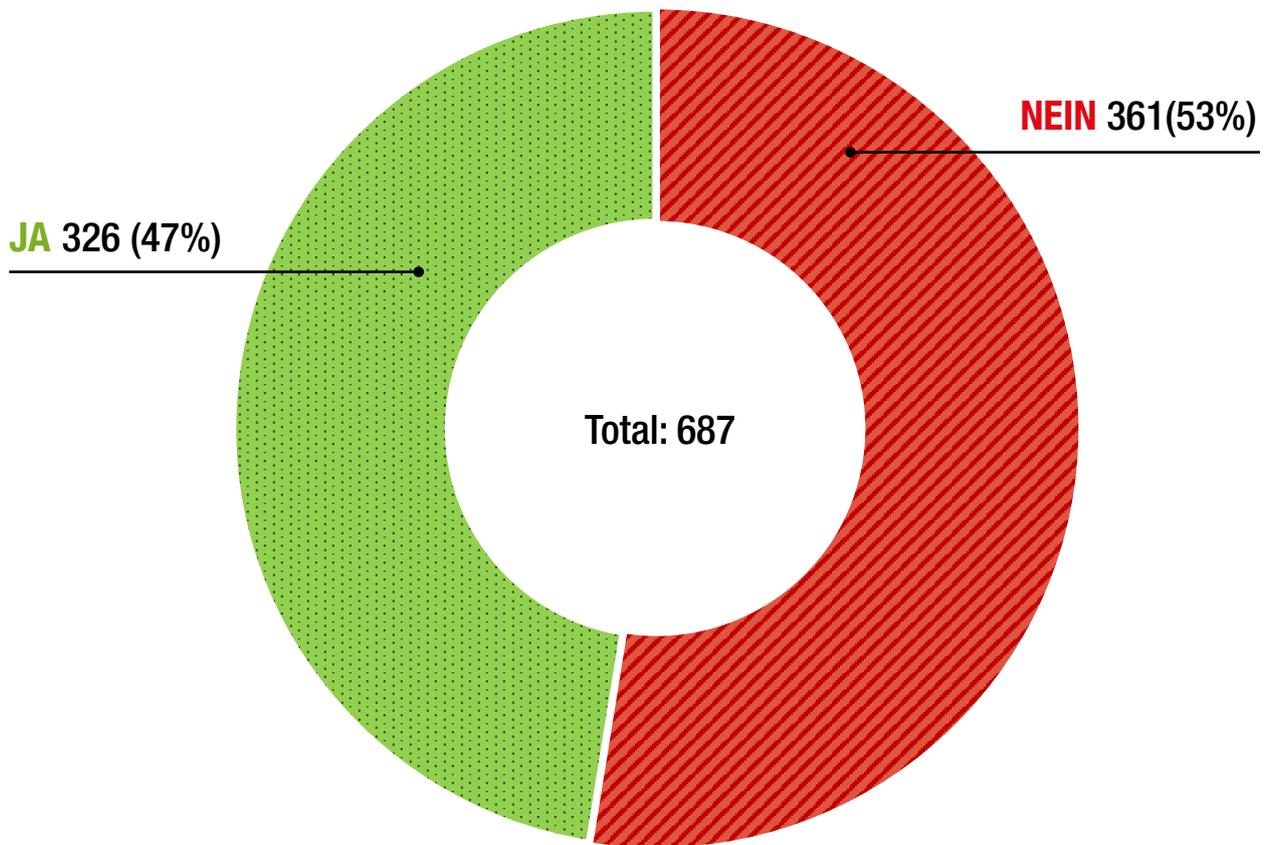
Bundesländer 16

Städte 165

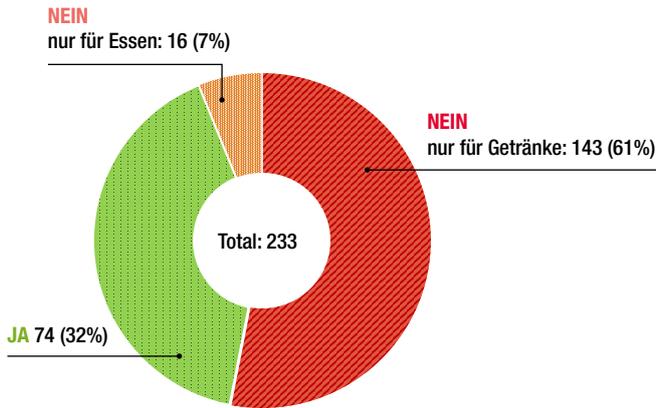
Kategorien

**Imbiss/Fast Food • Getränke/
Coffee to go • Restaurants •
Lieferdienste • Cafeteria/
Mensa • Sonstiges**

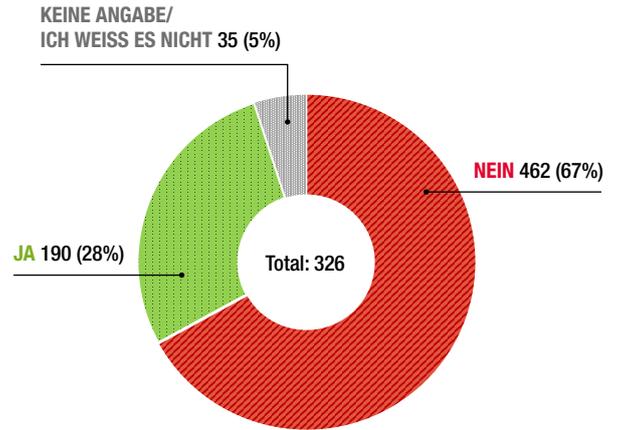
Besteht die Möglichkeit, das Gericht/Getränk in einem vor Ort angebotenen Mehrwegbehälter zu kaufen/mitzunehmen?



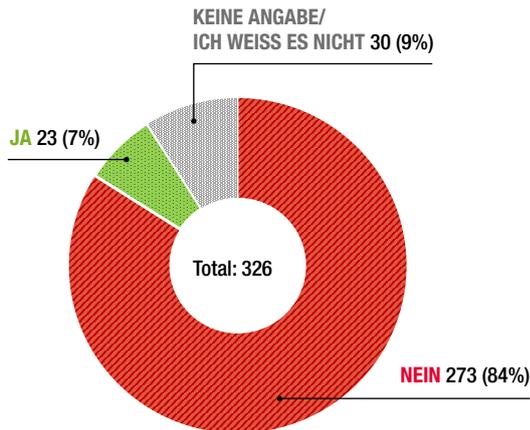
Wird Mehrweg für das gesamte Sortiment angeboten?



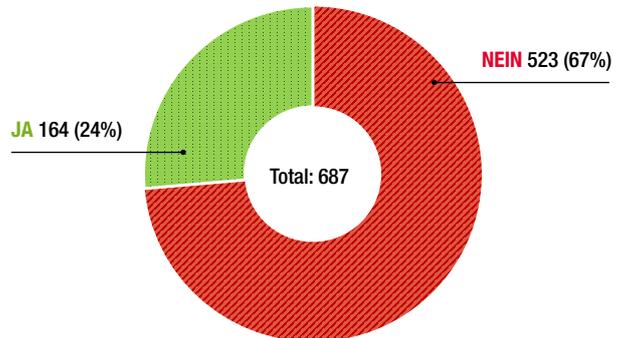
Werden die Mehrweg-Alternativen gut sichtbar mit Hinweisschildern beworben?



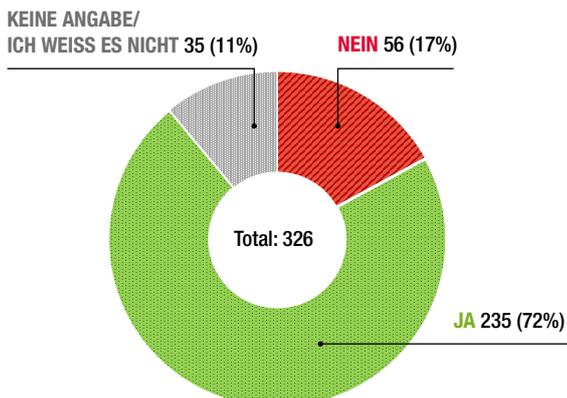
Wird ein Aufpreis für das Mehrweg-Angebot verlangt?



Wird das Gesetz vollständig eingehalten – wird Mehrweg für alle Plastik-Einwegverpackungen der verschiedenen Verkaufsgrößen, mit entsprechender Werbung und ohne Aufpreis angeboten?



Wird ein Pfand erhoben?



Greenpeace fordert:

- ▶ Durchsetzung der Mehrweg-Angebotspflicht durch die zuständigen Landesbehörden mit strafrechtlicher Verfolgung bei Verstößen.
- ▶ Erweiterung der Mehrweg-Angebotspflicht zur gesetzlichen Mehrweg-Pflicht für alle Einwegverpackungen – unabhängig davon, aus welchem Material sie hergestellt wurden.
- ▶ Gesetzliche Vorgaben für einheitliche Mehrwegbehälter, die deutschlandweit bei jedem gastronomischen Betrieb oder separaten Automaten zurückgegeben werden können (Mehrweg-Poolsystem für Take-Away-Essen).